Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935
1892

160 (17.7.1892) I. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich mit Ausnahme Sonn- und Feiertags und kostet in Karlsruhe in's Haus gebracht vierteljährlich 2 Mk. 60 Pfg. (monatlich 70 Pfg., wenn in der Expedition oder in den Agenturen abgeholt), durch die Post bezogen vierteljährlich 2 Mk. 25 Pfg., mit Bestellgeld 2 Mk. 65 Pfg.

Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.

Badischer Beobachter.

Samstags-Beilage:
Das illustrirte achtseitige Unterhaltungsblatt
„Sterne und Blumen".

Anzeigen: Die sechsspaltige Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg. Reklamen 25 Pfg. Bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Inserate nehmen außer der Expedition alle Annoncen-Bureaux an.

Redaktion und Expedition: Rüppurrerstraße Nr. 42 in Karlsruhe.

№ 160, I. Blatt. Sonntag, den 17. Juli 1892

Baden.

Karlsruhe, 15. Juli. Höchst beachtenswerthe Worte hat der Hochw. Herr Bischof Dr. Korum von Trier auf einer Firmungsreise dieser Tage an Arbeiter gerichtet. Dieselben verdienen die eingehendste Beherzigung aller Derer, welche von den „Aposteln" des Umsturzes umworben werden und der Gefahr unterliegen, von den Lockungen derselben sich bethören zu lassen. Der Hochwürdigste Oberhirt firmte am vergangenen Sonntag in Mayen (Regierungsbezirk Koblenz), das eine ansehnliche Arbeiterbevölkerung (Steinindustrie) hat. Hier besuchte er den katholischen Gesellenverein und richtete herrliche Worte der Belehrung und Ermahnung an die Meister, Gesellen und Lehrlinge. Wir geben dieselben nachstehend nach der „M. Volksztg." wieder:

„Anknüpfend an ein vorgetragenes Gedicht führte der Hochwürdigste Herr aus, wie wir nur mit geistigen Waffen, mit den Waffen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe in den Gefahren des Lebens siegen könnten. „Ein Geist des Unglaubens geht durch die Welt. Agitatoren versprechen den Arbeitern einen anderen Himmel, als wie der Heiland. Schon auf Erden, sagen dieselben, solle sich der Arbeiter den Himmel suchen. Das ist ein Unsinn. Auf der Erde gibt es keinen Himmel. Dieselbe ist eine Ringbahn, in der Jeder kämpfen und leiden muß, um ein höheres Loos zu gewinnen. Wenn der von gewissen Leuten versprochene Zukunftsstaat möglich wäre, dann könnte ein solches Erdenparadies vielleicht den Thieren genügen, aber nicht dem Menschen und besonders nicht den Christen. Seit der Mensch durch den Glauben gewissermaßen einen Blick in den Himmel geworfen, fühlt er ein Sehnen darnach. Das Herz des Menschen ist einem weiten Abgrunde zu vergleichen. Mag man Ehren, Reichthum und alle Genüsse der Welt in's Herz werfen, der Abgrund wird nicht ausgefüllt, das Herz fühlt sich nicht befriedigt. Vielleicht geben die irdischen Genüsse im Herzen einen Wiederhall, wie wenn man einen Stein in den Abgrund wirft, aber die klaffende Tiefe bleibt, die Wunde schließt sich nicht. Der Mensch ist für den Himmel geboren, und nur Gott kann sein Herz zufrieden stellen. Die Arbeiter haben gewiß einen schweren Beruf, aber es ist der Wille des himmlischen Vaters. Und um zu zeigen, daß die Arbeit nicht entehrt, sondern vielmehr den Menschen adelt, ist der Gottessohn selbst ein Arbeiter geworden. In der Werkstätte zu Nazareth hat die Arbeit den Adelsbrief erhalten. Uebrigens sind wir Alle Arbeiter." Der Hochwürdigste Herr weist nun darauf hin, daß der Arbeiterstand die mächtigste Stütze des Staates sei. „Die Zünfte haben sich stets ausgezeichnet durch Treue gegen den Staat und durch Liebe zur Kirche. Das sei auch heute, wo das Staatswesen wieder bedroht werde, nothwendig. Die katholischen Arbeiter erfüllen diese Pflicht gern, denn wir Katholiken erblicken im König den Abgesandten Gottes, den Träger des Schwertes, den Hüter der weltlichen Ordnung. Und auch die in der heiligen Kirche verkörperte übernatürliche Ordnung, die vom Unglauben angefochten wird, findet bei den kath. Arbeitern Schutz und Stütze. Die Weltverbesserer vermögen nicht, die socialen Unterschiede der menschlichen Gesellschaft zu verwischen. Schon der göttliche Heiland habe gesagt, daß es auf der Welt immer Arme geben werde. Aber es werde auch immer Reiche geben, welche ihre Hand aufthun und Gaben austheilen denen, welche irdisches Besitzthum entbehren. Wahre Katholiken können niemals Revolutionäre sein, denn unsere Religion gebietet uns, überall die Ordnung zu stützen und darnach zu streben, die besten Bürger des Staates zu sein. Mit dem hl. Glauben könne man Alles wagen, sogar das Schwerste. Und was sei das Schwerste? Peter I., seiner Zeit Herrscher von Rußland, habe gegen seinen Freund Lafort im Zustande der Trunkenheit einstmals das Schwert gekehrt und ihn zu durchstechen gedroht. Als Lafort dem Kaiser die Waffe entwunden, sei dieser zur Besinnung zurückgekehrt und habe zu dem Freunde gesagt: „Siehe, die Reußen kann ich beherrschen, mich selbst aber nicht." Die Beherrschung seiner selbst sei das Schwerste, was dem Menschen auf Erden begegne. Und doch müsse der Mensch lernen, sich selbst in der Gewalt zu haben. Der hochw. Herr sprach sodann von der Genußsucht und von dem Nutzen des Sparens. Wie viel Geld werde an Schoppen und unnützem Tand an Sonntagen ausgegeben! Ein Jeder soll mal ausrechnen, welch hübsches Kapital er zusammenspare, wenn er beispielsweise von 17—24 Jahren seine Ausgaben nur auf das Nothwendigste beschränke. Es sei ja gut, wenn man mit einer neuen Kravatte oder mit einem neuen Hut einhergehe, aber besser sei es, bei dem alten Kittel zu bleiben. Ferner solle man nicht so viel in Vereine und Gesellschaften gehen, auch nicht ein Gläschen über den Durst trinken. Die Arbeiter hörten eine solche Sprache nicht gern; Viele sähen es lieber, wenn gewisse Herren aus Berlin kämen und ihnen sagten: Ihr seid die Bedrückten, aber laßt euch nicht Alles gefallen, sondern rafft euch auf. Seht, was wir euch versprechen, schlagt euch zu uns; wir siegen und dann werdet ihr alle Millionäre. Eine solche Rede hören Manche gern, aber das sei nicht die Sprache der Christen. Die Lage der Arbeiter sei wohl vielfach unbefriedigend. Durch die Maschine seien die alten Verhältnisse auf den Kopf gestellt und die Zustände schlechter geworden. Die alten Korporationen wurden hinweggefegt, ohne daß etwas Gleichwerthiges an die Stelle trat. Es werde wohl noch einige Zeit dauern, bis die Arbeit den Verhältnissen entsprechend geschützt sei. Der Arbeiter müsse Geduld haben und auf das Wort des Kaisers vertrauen. Im weiteren Verlaufe seiner Ansprache richtet der hochw. Herr an die Väter und die Meister die Mahnung, dafür zu sorgen, daß die Jugend nicht zu üppig werde. In der Familie und in der Werkstätte müsse das Gesetz Gottes hochgehalten werden, dann werde Gott Haus und Werkstätte segnen. Dann würden sich die Worte verwirklichen: Auf dem goldenen Boden der Arbeit entspringt die Wohlfahrt der Völker. „Lasset uns," so schloß der hochw. Herr Redner, „hienieden arbeiten, kämpfen und leiden, dann werden wir im Himmel uns wieder vereinigt finden zum ewigen Alleluja!"

Stürmischer Beifall erbrauste, als der hochw. Herr seine herrliche Rede geendet hatte.

⊙ **Vom Unterland,** 14. Juli. Es gibt doch wirklich „nette Leute" unter den Nationalliberalen da oben im „Breisgau"; Leute, die beweisen, daß der Kiefer-Lamey'sche Geist „Schule gemacht" hat. Der Eine kann es nicht mit ansehen, daß eine fast ganz katholische Gemeinde einen Bürgersohn, der Priester geworden ist, Ehren erweist und der Andere möchte es dem Herrn Erzbischof von Freiburg gerne untersagen, daß er in seiner Bischofsstadt eine Frohnleichnamsprozession abhält. Ist das nicht ein Ausbund von Arroganz? Diese netten Leute, die sicher zu den treuesten Stützen des Reiches, a propos, des Altreichskanzlers gehören, sonst würden sie nicht in die „Badische Landesztg." schreiben, sind ja schon weiter wie Herr Dr. Müller. Dieser schimpft zwar auch über die Kirche, ihre Einrichtungen, Prozessionen ꝛc., aber er läßt ihr den Lauf, während der Dreisamkorrespondent letztere polizeilich aufhalten bezw. auflösen, und die Militärbehörde maßregeln möchte, weil sie die Kasernen bekränzen ließ. Nicht wahr, wenn Bismarck käme, da dürfte bekränzt und geschossen, da dürften Fackelzüge abgehalten und sonstige Radauveranstaltungen getroffen werden! Ob da die Mehrheit des Volkes, die fest zum Kaiser und seiner Regierung hält und deshalb dem nunmehrigen Reichshändler Bismarck keinen Geschmack abgewinnen kann, dabei gestört und in ihren patriotischen Gefühlen verletzt würde, daran störte sich die nationalliberale Bismarckschwärmerei nicht. Bei einem nationalliberalen Delegiertentag darf der Direktor des Freiburger Gymnasiums auch einmal die Fahnen aushängen, das macht ebenfalls nichts, es geschieht ja nur zur größeren Ehre der Nationalliberalen, und das rechtfertigt Alles. Wenn aber zur höheren Ehre Gottes etwas geschieht, das verletzt den in der protestantischen Kirche durch den Kanonendonner in seiner „Andacht gestörten" Artikelschreiber der „Bad. Landesztg.". Die Katholiken und ihren Herrgott möchte er eingesperrt wissen in die vier Kirchenmauern und doch ist es der gleiche Herrgott, zu dem auch er in der protestantischen Kirche so „andächtig" gebetet haben will. Das ist so recht modern, man könnte fast sagen der Anfang vom socialistischen Zukunftsstaat; im Freien ist jetzt schon kein Raum mehr für die öffentliche Gottesverehrung und im Zukunftsstaat gibt's für Gott überhaupt keinen Platz mehr. Also, nur so weiter gemacht Ihr liberalen Herren, es gibt dann auch für Euch und Eure Herrschaft keinen Platz mehr. Vielleicht würdet Ihr dann unserem Herrgott wieder gerne ein Plätzchen einräumen, an Stelle der Socialdemokraten, denen Ihr z. Zt. so emsig die Stufen zum Thron frei macht!

Atelier Rumbler,
Inhaber Rudolf Mayer,
Karl-Friedrichstrasse 32, I. (neben Hôtel Germania),
empfiehlt sich dem hohen Adel sowie dem P. T. Publikum zur Anfertigung aller in's photographische Fach schlagenden Arbeiten, als: Portraits, Kinder- und Gruppen-Aufnahmen bei tadelloser, künstlerischer Ausführung. Reproduktionen und Vergrösserungen von Photographien (auch wenn solche in mangelhaftem Zustande sind), Gemälden u. s. w., Interieurs und Aufnahmen industrieller Gegenstände in jeder gewünschten Grösse.
Bei Anwendung der neuesten Verfahren können werthe Auftraggeber sorgfältiger Ausführung versichert sein. 6.8

Zur Beachtung für Raucher.
Fabrikate aus nur feinen ausländischen Tabaken.

	Façon	Qualität	P. 1/100 ℳ	P. 1/1000 ℳ
Moneda	klein	kräftig	4.50	42.50
Vianna	mittelgr.	„	4.50	42.50
Domestiques	gross	mild	4.50	42.50
Grandiosa	„	mittelst.	4.50	42.50
Piloto	klein	mild	5.50	52.50
Titania	gross	mittelst.	5.50	52.50
Fortschritt	„	„	5.50	52.50
Casino	sehr gross	mild	5.50	52.50
Waidmannsheil	gross	mittelst.	5.50	52.50
Erica	klein	„	5.50	52.50
Gertrud	gross	mild	6.50	62.50
Formosa	mittelgr.	mittelst.	6.50	62.50
Irma	mittelgr.	kräftig	6.50	62.50
Fabula	gross	„	7.50	72.50
„	klein	„	7.50	72.50
Vuelo	gross	„	7.50	70.—
Iris	klein	leicht	7.50	72.50
Victoria	gross	mittelst.	7.50	70.—
Commercial	mittel	„	7.50	72.50
Romeo & Juliette	mittelgr.	„	9.50	92.50
Halcon	„	leicht	9.50	92.50
Gisa	„	kräftig	9.50	92.50
Villar y Villar	„	leicht	9.50	90.—
Flor de Bohama	gross	kräftig	9.50	90.—
Heraldo	mittelgr.	„	9.50	92.50
Recompensa	gross	mild	9.50	92.50
May flowre	„	„	11.50	110.—
Intimas	„	„	11.50	110.—
El Oro	mittelgr.	kräftig	11.50	110.—
Eliection	„	mild	11.50	112.50
El Nido	gross	„	11.50	112.50

Wiederverkäufer Rabatt. — Billige Preise. — Bedienung streng reell.

Sortir: in circa 300 Sorten von Mark 20—1200 per Mille.
Aegyptische, russische, türkische Cigarretten von Mk. 8—100 per Mille.
Specialität: „Importen".
Proben an mir unbekannte Besteller nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Cigarren-Versandt-Haus
von
Karl Kornsand, Karlsruhe,
Kreuzstrasse 31, nächst dem Bahnhof.

Schwarzwald. Luftkurort Hundseck
3 Stunden von Baden-Baden. (900 Mtr. ü. d. M.) 2½ Stunden von Bühl.
Vorzüglich gelegenes und eingerichtetes Hôtel-Pension mit 120 Betten. Centralpunkt für Touren. Angenehmster Familienaufenthalt. Bekannte Verpflegung. Civile Preise. Elektrische Beleuchtung. Hochdruckwasserleitung. Bäder. Wagen. Post, Telegraph. Prospekte mit Führer durch die Gertelbachschlucht auf Verlangen.
Kurarzt: Dr. med. Volland (im Winter als Solcher in Davos).
Besitzer: Hammer & Manshart. 30.18

Normal- und Reform-Artikel.
Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Socken, Taschentücher, Hosenträger, Hosenlatz und Cachenez, Kragen- und Manschetten-Knöpfe, Cravatten-Nadeln.
Adolf Honsel, Kaiserstr. 179. Kaiserstr. 179.
Specialität: Herren-Hemden nach Maaß.
Großes Lager fertiger Herren-Hemden à Mk. 2.50, 3.—, 3.50, 4.— bis 6.—.
Kragen, Manschetten, Cravatten, modernste Formen.

Friedrich Roloff,
Kriegstraße 14, gegenüber dem Grünen Hof.
Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft.
Großes Lager in
Herren-Filzhüten,
das Stück von Mk. 2.30 bis zu den feinsten.
Alle Sorten Schirme und Spazierstöcke.

Diplom 1892. Diplom 1888.

Gebr. Dees, Nachfl. Eug. Klingele,
Kaiserstr. 126, **KARLSRUHE,** Kaiserstr. 126,
empfiehlt seine beste und billigste 50.37
Reparaturen-Werkstätte für Uhren.

Nähmaschinen und Fahrräder.
Deutsches Fabrikat zu verschiedenen Preisen billigst unter Garantie zu verkaufen. Bei Baarzahlung 15 bis 20 Procent Rabatt.
August Leinz, Ettlingen.

Vergolder August Mülthaler,
Steinstraße 14,
zwischen Kronen- und Adlerstraße,
empfiehlt sich im **Einrahmen von Bildern** jeder Art mit einer grossartigen Auswahl der neuesten und besten Gold-, Politur- und Holzrahmen, welche ich auch zum Wiederverarbeiten an Glaser und Schreiner zum billigsten Fabrikpreis empfehle.
Ferner bringe mein unübertroffen großes Lager in **Spiegeln** und **Vorhangstangen** in gewöhnlichen und feinsten Sorten in empfehlende Erinnerung.
Neuvergolden alter Spiegel- und Bilderrahmen, Möbel ꝛc. solid und billig. 40.15

Karl Goldmann,
Schuhmacher,
227 Kaiserstrasse 227,
KARLSRUHE,
hält sich zur Anfertigung nach Maaß, auch für die empfindlichsten Füße bestens empfohlen.
Mein **Lager** von allen Sorten **Schuhen** und **Stiefeln** ist reichlichst assortirt. 13
Reparaturen schnell und billigst.

Ein BILLARD in Wirthschaftslokalen zieht Gäste an und macht sich bald bezahlt. Restaurationsbillards und Zimmerbillards für Private, sowie Billardreparaturen liefern billigst
29.31 *B. & J. Hegner Söhne in Freiburg i. B.*

Allerbilligste Bezugsquelle
für **Tuche, Satins, Croisé, Kammgarn-** und **Soutanstoffe** (engag. Fabrikat).
Prima-Referenzen! ● Jedes Maaß! ● Proben frei!
Tuchmanufaktur Aug. Holzherr,
28 **Rottenburg** (Württemberg).

Grand Hôtel des Salines

Stärkste Soole des Continents.
Herrliche Lage am Rhein. — Vorzügliche Luft.
Ausgedehnter Park (Waldluft). — Geräumige Wandelbahn.
Durch Neubauten bedeutend vergrössert.

Soolbad Rheinfelden Schweiz.

Rheinbäder. — Eigene Sennerei. — Kurmusik.
Bequeme Verbindungen für Schwarzwald- und Schweizertouren. — Prospectus gratis. (H1487Q)
Postadresse: J. V. Dietschy, Badisch-Rheinfelden.

Hôtel Dietschy am Rhein.

RUDOLF MOSSE
Annoncen-Expedition
46 Amalienstrasse 46
(am Kaiserplatz)
KARLSRUHE.

Billig

zu kaufen:
Eine **neue Bibel, Prachtausgabe von Doré.** Ankaufspreis 74 Mk. 40 Pfg. (62 Lieferungen à 1 Mk. 20 Pfg.) zum Preis von 40 Mk. Näheres bei der Expedition dieses Blattes unter **Nr. 113.** 22

Das katholische Sonntagsblatt
„Sankt Joseph"
kann fortwährend bestellt werden, und ist für richtige Zustellung gerne bereit
Herr Eisele.
Kronenstraße 58,
Karlsruhe.

Aechten
Linoleum-Fußboden-Glanzlack
in den bekannten 8 brillanten Farben Nr. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27 und 28 offerirt zu billigsten Preisen
Julius Dehn,
Drogen- und Farben-Handlung,
55 Zähringerstraße 55,
Fernsprech-Anschluß Nr. 201.
NB. Anstrichbüchlein wie Muster der fertigen Lacke gratis zu Diensten. 30.17

F. Guthörle,
26 Kreuzstraße 26,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Garnituren, Divans, Chaises-longues, Sophas** in allen Façons, **Fauteuils** mit und ohne Einrichtung, vollständige **Schlafzimmereinrichtungen, Spiegel-Schränke, Chiffonnièrs, Bücherschränke, Wasch-** und andere **Kommoden, Nachttische, Ausziehtische, Ovaltische, Vorhangstangen** und **Rosetten u. s. w.** 30.14

Kassenschränke
in nur bester Qualität bei
Wilh. Weiss,
Karlsruhe,
Erbprinzenstr. 24. 79

Kochgeschirr
aller Art,
verzinnt, emaillirt, inoxidirt und glacirt,
empfiehlt billigst
Leopold Meess,
22 Zenglinstraße 22.

Günstige Gelegenheit.
Dunkle und mittelfarbige
Havana-Cigarren,
zu **M. 65.—** und **M. 75.—** per Mille, gut lufend, schneeweiß brennend.
Probezehntel gegen Nachnahme.
Stefan Kesselheim, Mannheim.

Künstliche Zähne.
Ganze Gebisse, werden billigst eingesetzt. Nicht mehr **gutsitzende Gebisse** umgearbeitet. **Reparaturen umgehend, Plombiren, Zahnziehen** schmerzlos
Jean Eckert.
Hebelstraße Nr. 13, vis-à-vis dem Kalthaus.
NB. Sprechstunden an Werktagen von 8—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9—3 Uhr. 18
Ratenzahlungen gestattet.

Restauration Schützenhaus.
Ständige Restauration.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Prinz'sches Exportbier und Münchener Löwenbräu vom Faß.
Bekannt vorzügliche offene und Flaschenweine.
Kaffee mit Gebäck.
Hübsche Kegelbahn.
Nebenzimmer mit Pianino.
J. Möloth, zum Schützenhaus.

Seit 3¼ Jahren
sammle ich Bausteine zum Bau einer **Kirche** für die **Pius-Gemeinde** in **Berlin.** Viel ist bisher gespendet worden; aber noch nicht die Hälfte der auf 300 Tausend Mark veranschlagten Baukosten ist beisammen! Katholiken! Helft mir weiter!
Pfarrer Frank bei St. Pius,
12.12 Berlin, Pallisadenstrasse 73.

Bad- und Luftkurort Kirnhalden
im badischen Schwarzwald.
900 Fuß über dem Meere. Eisenbahnstation Kenzingen.
Reizende, geschützte Lage inmitten üppiger Buchen- und Tannenwaldungen. Kräftige Bergluft, angenehme Ausflüge; schöne Gartenanlagen. Das Anwesen ist durch Neubau bedeutend vergrößert und allen Anforderungen genügend. Bade-Einrichtung entsprechend den jetzigen Heilverfahren, Mineral-, Fichtennadel-, Sool- und Salzbäder, elektrische und Dampfbäder, Douchen. Milch- und Molkenkuren. — Kur- und Speisesaal, Billard-, Musik- und Lesezimmer. Kegelbahn. Jagd und Fischerei. **Pension** 3 bis 6 Mark incl. Zimmer. Familienwohnungen billigst. — Saison von Mai bis Oktober. Im Mai, Juni und September ermäßigte Pensionspreise. Arzt, Post und Telegraph im Hause. Telephonverbindung mit Kenzingen. Auf Bestellung Wagen an der Bahn.
Prospekte und nähere Auskunft ertheilt **der Besitzer J. Ganss.**

Gasthof zum Löwen,
Forbach b. Baden.
Schöne ruhige Lage. Fremdenzimmer mit Pension. Guter bürgerlicher Mittagstisch. Reine Weine. Feines Exportbier aus der Brauerei A. Degler, Gaggenau. Großer Saal für Vereine. Klavier zur gefl. Benützung.
20.10 Besitzer: **Wilh. Arntz.**

Bad. Schwarzwald. | **Luftkurort Buchkopf,** 1½ Stunden von Station Bühl entfernt. | 596 Meter ü. d. M.

Voriges Jahr neu erbaut; mit moderner Wasserleitung versehen und auf einer Anhöhe zwischen **Gertelbach** und **All Herg Windeck** gelegen, mit prächtiger Rundsicht. In unmittelbarer Nähe herrliche Tannenwaldungen. 1½ Stunde von den Kurorten **Hundseck, Plättig** und **Sand** entfernt. Von Aerzten für Brust- und Lungenleidende empfohlen. — Schöne Zimmer mit guten Betten. — Anerkannt vorzügliche Küche und Weine. — Pensionspreis M. 4.—. **Franz Bauer,** Eigenthümer.

Soolbad und Luftkurort Donaueschingen,
Hotel Falken z. Post.
Sool-, Fichtennadel- und Dampfbäder im Hause.
10.8 Douche. Inhallation.

Deutscher Normal-Akten-Heftapparat,
ministeriell zur Anschaffung empfohlen.
Empfehle tit. **Behörden, Anstalten, Gerichten, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern** etc. etc. meinen **Deutschen Normal-Akten-Heftapparat** auf's Beste.
Hochachtend
Andreas Hoch. 50.24
Laden: Kaiserstraße 62. Werkstätte: Akademiestraße 14.

Deutsch-Italiener
(gesetzlicher Verschnitt von Ia-Barletta und deutschem Naturwein)
vortrefflicher rother Tischwein,
I. Sorte à Mark 60.—
II. Sorte à Mark 50.— | **per 100 Liter**
verzollt ab **Karlsruhe** durch
Max Homburger,
Weingroßhandlung,
Karlsruhe.
Proben gratis. Fässer leihweise.

Badische Weine.
Gebr. Schlager, Weingroßhandlung,
Lahr i. B.
Prämiirt auf sämmtlichen beschickten Ausstellungen.
Naturweinkellerei seit 1878.

Wir offeriren hierdurch, so weit reichen lassen:

Weißweine:					
Kaiserstühler, angenehmer Tischwein	à 40,	45,	50 u.	55	Pf.,
Markgräfler, feiner Tafelwein	à 60,	70,	80 „	90	„
Ortenauer, dto. sehr kräftig	à 65,	75,	90 „	100	„
Durbacher, feurig, prickelnd und bouquetreich	à 80,	90,	100 „	120	„
Rothweine:					
Kaiserstühler, mild und angenehm	à 70,	80,	90 u.	100	Pf.,
Zeller, Ersatz für kleine Bordeaux	à 100,	120,	130 „	140	„
Affenthaler, desgleichen, sehr gerbstoffhaltig	à 110,	130,	140 „	160	„

Preis per Liter ohne Faß ab Lahr.
Transportgebinde leihweise von 50 bis 600 Liter Gehalt.
50.28 **Garantie für reine Traubenweine.**
NB. Große Preisliste und Anerkennungsschreiben stehen auf Verlangen zu Diensten.
Man nehme Bezug auf diese Zeitung.

Nürnberger
Ochsenmaul-Salat
feinste **Spezialität** nur von **Mastochsen,** vorzüglich schmeckhaft und delikat bereitet, empfiehlt in Fäßchen von 5 Kilo zu Mark **2.70** und in Fäßchen von 5 Kilo zu Mark **4.—** franko gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages 13.12
Friedr. Heydolph, Nürnberg.
Gebrauchsanweisung wird jeder Sendung beigefügt.

Zweite Münsterbau
Geld-Lotterie
zur Wiederherstellung des Münsters zu Freiburg i. B.
Ziehung am 6. u. 7. September 1892.
Die Loose **à 3 M.** sind von dem Bankhaus
Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.
übernommen und von demselben gegen Einsendung des Betrages auf Postanweisung zu beziehen.
Jeder Bestellung sind für Porto und Gewinnliste 30 Pfg. beizufügen.
Der Münsterbauverein zu Freiburg i. B.
Loosversandt auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Baar ohne Abzug.

1	Gew. à	50000 =	50000 M.
1	„ à	20000 =	20000 „
1	„ à	10000 =	10000 „
1	„ à	5000 =	5000 „
10	„ à	1000 =	10000 „
20	„ à	500 =	10000 „
100	„ à	200 =	20000 „
200	„ à	100 =	20000 „
400	„ à	50 =	20000 „
2500	„ à	50 =	50000 „
50	Ausserdem mindestens Kunstwerthe von		45000 „
3284	Gewinne	=	260000 M.

Neue Plantagen-Cigarren.

Brennt 1 Stunde. — **St. Felix-, Java-** und **Cuba-Tabak** (Handarbeit).
Preiswürdiges Fabrikat von vorzüglicher Qualität und feinem Aroma. Per Paquet 10 Stück 80 Pfennig. 100 Stück Mark 8.—, 500 Stück Mark 37.50. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Gustav Schneider, Cigarren-Versandt-Geschäft, Karlsruhe i. B.

H. Maurer, Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 11,
empfiehlt in **grossartiger Auswahl** und zu **äusserst billigen Preisen:**
Flügel und Pianinos
von **Bechstein, Berdux, Francke, Hagspiel, Lipp, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten, Zeitter & Winkelmann etc.**
Einfache solide Pianinos, kreuzsaitig, zu 450 M.
Deutsche u. amerikanische Harmoniums.
Meine sämmtlichen Instrumente zeichnen sich durch **vollendete Schönheit des Tones, sowie höchste Solidität aus** und lade ich bei Bedarf zu deren Prüfung höflichst ein. 40.23
Umtausch gespielter Instrumente, grosse Pianoleihanstalt.
Stimmungen, eigene Reparaturwerkstätte.

Das Zahn-Atelier von **Karl Petry** 50.21
befindet sich
Ludwigsplatz 63, eine Stiege hoch (Krokodil).

Ich empfehle meine
Weiß- und Rothweine
(Clevner, Affenthaler, Weißherbst, Durbacher Rothen) sowie
Kirschenwasser.
Max Herrmann, Oberkirch. 10.9

Apfelwein,
glanzhellen, selbstgekelterten, nur von den besten Sorten Saueräpfel, unter Garantie der Reinheit, per Liter à 24 Pfennig empfiehlt bestens 24.20
L. Kindler in **Rastatt.**

I. Karlsruher Hut-Bazar,
Josef Goldfarb,
32 Kriegstraße 32, gegenüber dem Hauptbahnhof,
neben Hotel National und Bahnhof-Hotel.
Herren-Filzhüte, das Neueste,
in allen Farben und Formen, größte Auswahl,
jeder Hut **2.50 Mk.** jeder Hut.
Knaben-Hüte 1.50 bis 2 Mk. bis feinsten.
Sonnen- und Regenschirme von 2.50 Mk. bis zu den feinsten.
Feste Preise. Reelle Bedienung.

Ettlingen.
Einfache und doppelbreite
Shirtings und Baumwolltuche
zu den billigsten Preisen
empfiehlt
K. Baureithel Ww.

Elektrische Telegraphen, Signal- und Feuermelde-Anlagen jeder Art und Grösse.
Telephon-Anlagen
(bestes System).
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen.
Sachgemässe Ausführung. — Langjährige Garantie.
OTTOMAR WOLF, elektrotechnische Fabrik,
Karlsruhe i. B., Erbprinzenstrasse 10.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Sardinen, Hof-Colli,	Mk. 2.90
R.-Anchovis,	Mk. 2.80
Bismarckhäringe ohne Gräten 4 Ltr.-Dose	Mk. 3.40
2 Ltr.-Dose	Mk. 2.10
Kieler Bücklinge Kistchen 50 Stück	Mk. 2.25
Nürnberger Ochsenmaulsalat, 10 Pfd.-Fäßchen	Mk. 4.20

versendet in frischer Waare unter Nachnahme **Fisch- und Käshandlung**
A. Rehm,
Spitalstraße 19, Karlsruhe. 25

Wiener Schuhwaaren-Lager
S. Illig,

Kaiserstraße 199a,
Ecke der Waldstraße,
empfiehlt sein großes Lager in **allen Arten Schuhwaaren** in nur bester und gediegenster Waare zu den billigsten, aber festen Preisen:
Herren-Zug- und **Schnürstiefel** in prima Kalb-, Rind-, Chevreaux- und Lackleder, einfach- und doppelsohlig, niedere und hohe Absätze, breite und spitze Form der Sohlen, von M. 6.50 an,
Herren-Zug- und **Schnürschuhe** in verschiedenen Sorten,
Herren-Jagdschnürstiefel, garantirt wasserdicht, bestes Fabrikat, von M. 12.— an,
Damen-Zug-, Knopf- und **Schnürstiefel** in allen Lederarten, niedere und hohe Absätze, breite und spitze Form der Sohlen, von M. 4.50 an.
Damen-Knopf- und **Schnürschuhe** von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten.
Knaben-, Mädchen- und **Kinder-Stiefel** und **Schuhe.**
Große Auswahl in **Pantoffeln** und **Schlappen.**
Gummischuhe, Turnschuhe, Gamaschen, Lack, Ledercrème, Schuhlöffel, Knöpfe, Stiefel-Auf- und **Auszieher u. s. w.** 11
Reparaturen aller Art werden sofort gut und billigst besorgt.
Auswahlsendungen nach Auswärts werden prompt ausgeführt.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: J. Kättler, 3. — Für Haus- und Landwirthschaft, Handel u. Inserate: H. Vogel. Beide in Karlsruhe.
Druck und Verlag der Aktiengesellschaft „Badenia" in Karlsruhe, Adlerstr. 42.
H. Vogel, Direktor.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg